

# InREAKT mit dem Deutschen Mobilitätspreis ausgezeichnet

Die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ und das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) haben das von der STUVA koordinierte Projekt „InREAKT – Integrierte Hilfe-Reaktionsketten zur Erhöhung der Sicherheit des ÖPNV“ als herausragende digitale Innovation für eine sichere Mobilität mit dem Deutschen Mobilitätspreis ausgezeichnet.

■ Gewalt, Sachbeschädigungen und Vandalismus können dazu führen, dass sich Fahrgäste bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel – besonders nachts – unwohl fühlen oder diese ganz meiden. Aber auch Mitarbeiter von Verkehrsunternehmen können in sicherheitskritische Situationen oder medizinische Notfälle geraten. Einem effektiven Notfall-Management kommt deshalb eine große Bedeutung zu, um das Vertrauen in den ÖPNV zu stärken. Dieses Ziel verfolgt das System InREAKT, das in einem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekt entwickelt wurde. Kernidee ist der IT-gestützte Ablauf einer integrierten Hilfe-Reaktionskette, die aus folgenden Elementen besteht: Erkennen eines hilfebedürftigen Menschen, Melden einer erkannten Situation, Verständigen von Reaktionskräf-

ten und Intervenieren am Ereignisort. Das Projekt baut dabei voll auf digitale Technik: Zum Einsatz kommen beispielsweise eine optische Sensorik zur Erkennung der Situation, ein softwarebasiertes Ereignis-Management-System mit Handlungsempfehlungen, das die Leitstelle des Verkehrsunternehmens unterstützt, und eine speziell programmierte Mitarbeiter-App.

Die Bearbeitung aller technischen Aufgaben mit InREAKT erfolgte in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit Psychologen und Datenschutzexperten. So konnten unter anderem die Fehlalarmrate der Sensoren verringert und die Akzeptanz durch Fahrgäste und Mitarbeiter von Verkehrsunternehmen erhöht werden.

Die Funktionsfähigkeit aller wesentlichen technischen Innovationen wurde anhand eines sogenannten De-

monstrators eindrucksvoll nachgewiesen. Marktreif ist das System InREAKT jedoch noch nicht. Nun werden weitere Partner aus der Praxis benötigt, um eine Pilotanwendung zu realisieren und das

System weiterzuentwickeln. Interessierte Verkehrsunternehmen werden gebeten, sich über das Kontaktformular auf [www.inreakt.de](http://www.inreakt.de) zu melden.



Dorothee Bär überreichte den Preis in einer Feierstunde im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur in Berlin.

Foto: Deutschland – Land der Ideen, Bernd Brundert